



Rückblick

6. Oktober

Konzert

mit dem

COSMOS GUITAR DUO

Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts

Originalkompositionen für Gitarre solo
und Gitarrenduo aus dem 20. Jahrhundert

Zu hören waren selten aufgeführte Werke bekannter,
erfolgreicher, Komponisten, die Europa durch Krieg und
politische Umstände verlassen mussten wie u.a. Francis
Poulenc, Reginald Smith-Brindley, Leonardo Balada.

Am 15.10. wurde in der Synagoge der mehr als 1.400 Toten und Geiseln gedacht, die am 7. Oktober 2023 in Israel Opfer des Massakers der Hamas wurden. Es war das schlimmste Pogrom seit dem Holocaust und wir sind erschüttert, dass sich Juden nun auch in Israel nicht mehr sicher fühlen können. Mit der Veranstaltung, an der auch Elke-Annette Schmidt, Vizepräsidentin des Landtags von M-V teilnahm, sollte ein Zeichen gegen den mit Israelhass einhergehenden Antisemitismus gesetzt werden, der auch in Deutschland erschreckend zunimmt. In seiner kurzen Ansprache verurteilte Vereinsvorsitzender Klaus Salewski den brutalen Angriff der Hamas und gedachte der Opfer, zugleich betonte er aber auch, dass durch das Vorgehen der Hamas der friedliche Teil der palästinensische Bevölkerung selbst zum Opfer wird. Er äußerte die Hoffnung, dass es gelingen möge, wieder an den Friedensgedanken von Jitzchak Rabin zu einer Zweistaatenlösung anzuknüpfen.



20. Oktober

Erfahrungsbericht mit Diskussion

*Zivile Seenotrettung im Mittelmeer –
Retter von Menschenleben oder Handlanger
der Schlepper*

mit Steffi Pulz-Debler.

Sie berichtete vom 5. Einsatz der Mare*Go und ging auch auf die aktuelle Lage auf Lampedusa ein, auf Ursachen zur Flucht und auf die Menschenrechte, die im Mittelmeer verloren gehen.



9. November Jahrestag der Reichspogromnacht

literarisch-musikalischer Abend

mit Günter Gall

DIE VERBRANNTEN DICHTER

Gall stellte mit Liedern und Texten u.a. die Schriftsteller Erich Kästner, Walter Mehring, Mascha Kaléko, E.M. Remarque, Kurt Tucholsky, Bert Brecht und C.v. Ossietzky vor sowie die Komponisten Kurt Weill, Friedrich Holländer und Hanns Eisler. Außerdem sprach er über 1944 den in Auschwitz ermordeten jüdischen Maler Felix Nußbaum, einem Vertreter der "neuen Sachlichkeit".

27. November

Konzert / Schülerworkshop

im Rahmen der 6. internationalen Tage jüdischer Musik des Usedomer Musikfestivals

jüdisches Leben in musikalischen Bildern

mit

Emilia-Viktoria Lomakova &
Noga-Sarai Bruckstein



Matthias Gürtler,
ein Besucher des Konzerts ,
schickte uns diese Zeilen:

*Als Fritzing in Stavenhagen lebte
war der Graben in der Wiese zu breit
und das Eis über der Mistpfütze zu dünn
und Fritzing sprang über den Graben
und Fritzing brach in das Eis*

*Die Stavenhagener Juden
bauten mitten in der Stadt eine Synagoge
sie ähnelte äußerlich den anderen Häusern
einem Wohnhaus zum Verwechseln ähnlich
mit einem großen Betraum
in dem der sehnsuchtsvolle Gesang des Kantors
den Raum füllte und zu Herzen ging*

*Die Synagoge wurde
in diesem unheilvollen Jahr 1938 angezündet
der Gesang des Kantors verstummte
ein Nachbar löschte das Feuer
um sein eigenes Haus zu retten
den Sänger rettete er nicht*

*Die Synagoge geriet in Vergessenheit
niemand brauchte sie in Stavenhagen
der Graben war breit
bis die Brückenbauer kamen
und eine neue Synagoge bauten
sie glich der alten*

*Wir fahren an einem Montag
im späten Herbst 2023 nach Stavenhagen
die Synagoge
war bis zur Empore voll besetzt
und eine junge Frau spielte Violine
sie spielte die Melodien des alten Kantors*

*Sie sagte hier in der Synagoge
treffen sich die Menschen
so ist es gedacht
sie erzählen miteinander
sie singen miteinander*

*Die Schülerinnen und Schüler
in der Synagoge sangen mit
wer die fremde Sprache nicht kennt
singt nai, nai, nai
ein Schüler fragte
an welchen Gott glauben sie
die Violinenspielerin fand eine Antwort
die eine Brücke war über neue Gräben*



27. Januar 2024 Holocaust-Gedenktag
Lyrikabend mit Texten von Paul Celan
Gespräch im Gebirg
vorgetragen durch Axel Eichenberg

Paul Celan ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des 20. Jahrhunderts. Seine Lyrik ist geprägt von einer sehr individuellen, ungewöhnlichen und nicht immer leicht zugänglichen Sprache, geprägt durch sein wechselvolles und von vielen Schicksalsschlägen gekennzeichnetes Leben. Axel Eichenbergs eindrucksvolle Lesung der Gedichte machten die Texte, darunter Celans *Todesfuge*, erlebbar und beeindruckten die Besucher in ihrer Aussage und durch die Interpretation.



Wir laden ein:

3. April **Eröffnung der Ausstellung**
18.00 Uhr **Auschwitz – Gedenken und Lernen**



(Fotografien von Schülerinnen, Schülern und Absolventen des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasiums Halle (Saale) sowie des halleschen Fotokünstlers Knut Müller)

Die Ausstellung ist entstanden zum 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Mai zu sehen.

7.5. Konzert
19.00 Uhr mit den **Malchinis**
Orchester der Kulturschule Malchin

23. Mai **Konzert**
18.00 Uhr mit dem **Großen Gitarrenensemble**
der Kulturschule Malchin

Für unsere umfangreiche Vereinsarbeit sind wir auf Spenden angewiesen und danken allen bisherigen Spendern und Sponsoren.

Wir freuen uns auch zukünftig über jede Spende.
(Selbstverständlich erhält jeder Spender eine Spendenquittung.)

Konto des Vereins:

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN: DE32 1505 0200 0301 0098 56

Impressum:

Herausgeber: Verein Alte Synagoge Stavenhagen e.V., vertreten durch Klaus Salewski, Vorsitzender

Redaktion: Klaus Salewski, Bütt-Soll-Weg 14, 17153 Reuterstadt Stavenhagen

Telefon: 0160 81602265

E-Mail: sali-45@web.de

Um unseren Newsletter abzubestellen, antworten Sie auf diese E-Mail und schreiben Sie „Abbestellung“ in die Betreffzeile.